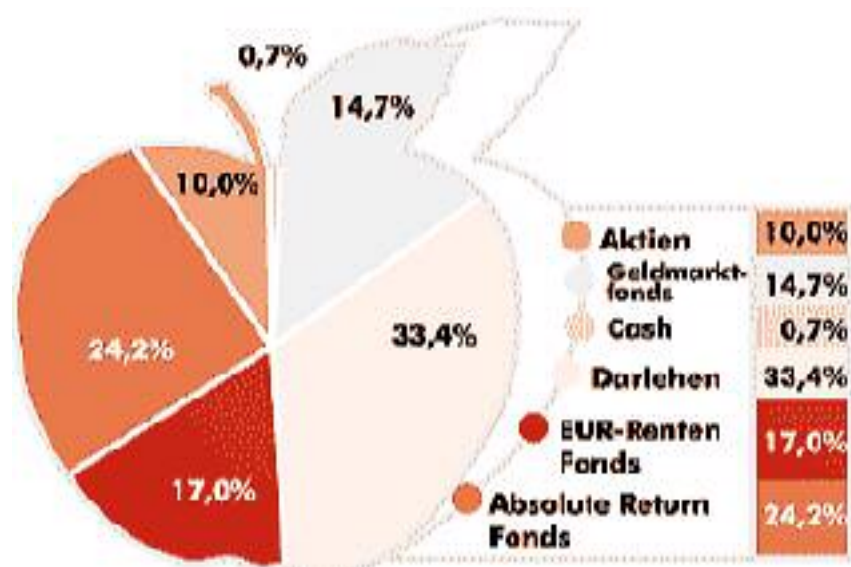


Asset Allocation per 30.06.04



Derzeitige Anlagestrategie

Der Aktienanteil lag zur Jahresmitte bei exakt 10,0 % unter erreichte damit punktgenau die 10 %ige Ziel-Quote bei Aktieninvestments. Der Hauptteil der Aktienveranlagung ist weiterhin im Bereich nachhaltiger Aktienfonds investiert, daneben wird in österreichische Aktien veranlagt.

Die Darlehensveranlagung ist im Juni leicht zurückgegangen und zeichnete mit 33,4 % genau für ein Drittel des Portfolios verantwortlich.

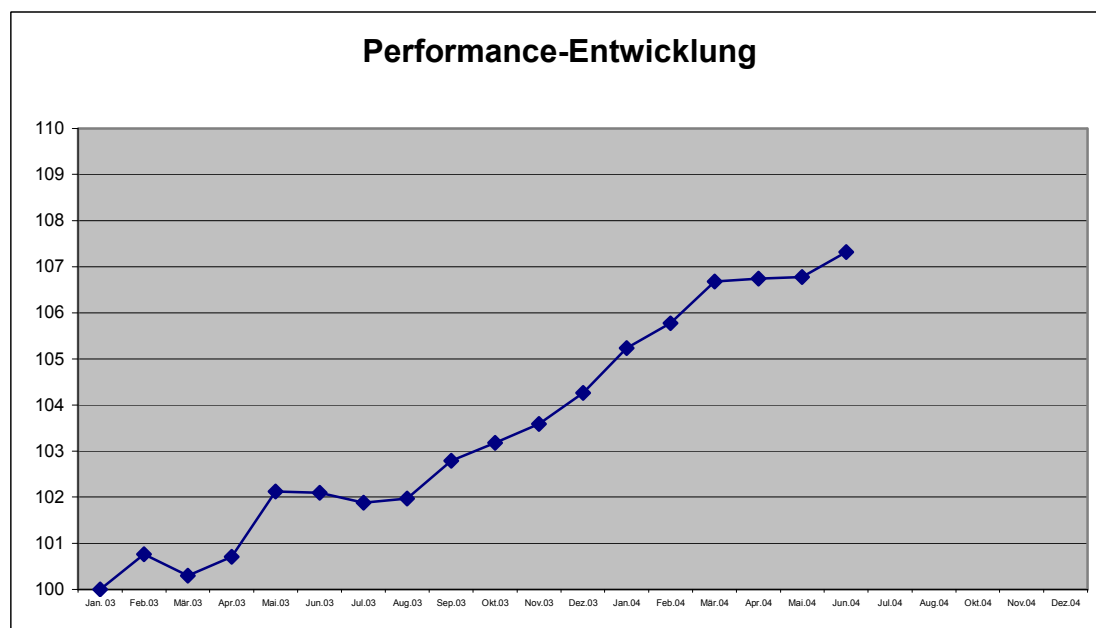
Der Veranlagungsteil in EUR-Renten Fonds ging im Berichtsmonat etwas zurück, während sich die Geldmarkt-Veranlagungen etwas erhöhten. Ein großer Teil der Renten-Veranlagung ist weiterhin in einem Absolute Return Fonds investiert, der weniger stark schwankungsintensiv als herkömmliche Rentenfonds ist.

Die Cash-Quote ist im Vergleich zum Vormonat leicht auf einen Anteil von 0,7 % gesunken.

Auswirkungen auf die Entwicklung

Österreichische Aktien konnten im Juni mit fast 7 % im internationalen Vergleich überdurchschnittlich zulegen, der Sustainability Fonds lag deutlich besser als seine Benchmark, und gewann mehr als 3 %. Auf der Rentenseite lagen die Performances im positiven Bereich, der Absolute Return Fonds lag im Vergleich dazu etwas zurück. Positiv war die Wertentwicklung der Cash-Produkte.

Der Beitrag der Darlehen war systemkonform stabil bei einem Zwölftel des Kupons.



Performance-Entwicklung in %

Juni 04:	0,54
Letzten 3 Monate:	0,64
Zeitraum 1 Jahr	5,44
seit Jahresbeginn 04:	3,06

Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer MVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen MVK übertragenen Altanwartschaften stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar.

Weitere wichtige Informationen zur VBV - Mitarbeitervorsorgekasse AG finden Sie unter www.vbv.co.at

Geplante Maßnahmen

Die zukünftige Veranlagung wird sich weiterhin an der Obergrenze von 10 % für Aktien orientieren, eine Beimischung eines zweiten ethisch-nachhaltigen Fonds wurde bereits umgesetzt.

Im Bereich der Darlehensnehmer ist eine weitere Diversifizierung denkbar, ein wesentlicher Punkt ist auch die zeitliche Dimension neuer Darlehensvergaben.

Umfangreiche Investments im Bereich europäischer Staatsanleihen sind von der weiteren Entwicklung der Zinslandschaft abhängig. Als Alternative für ein kurzfristiges Parken der Gelder bieten sich Geldmarktfonds an.

Trotz einer sorgfältigen Veranlagungsstrategie können allgemeine Kursrisiken, die dem Geld- und Kapitalmarkt immanent sind, Verluste verursachen. Vermögensentwicklungen der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagungsgemeinschaft zu. Die Summe der einer MVK zugeflossenen Abfertigungsbeiträge zuzüglich allfälliger übertragener Altanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen MVK übertragenen Altanwartschaften stellen jedoch einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch des Anwartschaftsberechtigten dar.

Weitere wichtige Informationen zur VBV - Mitarbeitervorsorgekasse AG finden Sie unter www.vbv.co.at